

Havarie-Management E-Mobilität

Bei einer groß angelegten Informationsveranstaltung Ende August auf dem Quarantäne-Hof des Ingenieurbüros Broetzmann in Nettetal informierten sich zahlreiche Besucher über den sicheren Umgang mit Elektrofahrzeugen nach einem Unfall.



Joachim Broetzmann, David Schiffer und Andreas Herzog zusammen mit Mitarbeitern der Deutschen Automobil Treuhand (DAT)

Havarierte Hochvoltspeicher stellen eine große Gefahrenquelle dar. Das Gefahrenpotenzial reicht vom Stromschlag über Explosion und Feuer bis hin zum Kontakt mit toxischen Stoffen. Von entscheidender Bedeutung ist daher, mit solchen Speichern nach einem Unfall oder Brand sicher umgehen zu können. Dieses Havarie-Management stand im Zentrum einer Informationsveranstaltung, zu der Kfz-Sachverständiger Joachim Broetzmann, Projektleiter E-Mobilität David Schiffer und ihr Team in Kooperation mit dem Abschleppdienst Bröker am 23. August nach Nettetal eingeladen hatten.

Zu den Besuchern zählten Fachkräfte von Feuerwehr und Polizei sowie Vertreter von Versicherungen, Behörden und der Kfz-Branche. Sie hörten unter anderem einen Fachvortrag von Harald H.



Glöde, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft für Verkehrsflächenreinigung und Unfallstellensanierung, die jüngst ein RAL-Gütezeichen für Havarie und E-Mobilität entwickelt hat. Der Referent machte deutlich: Lithium-Ionen-Akkus sind bisher nicht als Gefahrstoff eingestuft, folglich gibt es noch keine gesetzlichen Regelungen zum Umgang damit. Daher seien die Entwicklungsleistung für die Infrastruktur und auch das unermüdliche Informations- und Schulungsangebot des Teams um Joachim Broetzmann außerordentlich wertzuschätzen.

Der Quarantänehof, den die Besucher beim Informationstag in Augenschein nehmen konnten, wurde in enger Abstimmung mit den Behörden und Spezialisten vom Bundesverband Elektromobilität (BEM) entwickelt. Der Bodenbelag ist hitzefest und verfügt über einen mehrlagigen Unterbau sowie ein Auffangsystem ähnlich eines Ölabscheiders. Zur Aufbewahrung havariierter Fahrzeuge steht ein spezieller Quarantänecontainer bereit, der im Brandfall geflutet werden kann. Dieser ist mittlerweile patentiert und bereit für die serielle Fertigung. Er verringert die benötigte Fläche pro verunfalltem Fahrzeug von über 180 auf 15 Quadratmeter.

Kunden des Quarantänehofs in Nettetal sind vornehmlich Autohäuser, die von den E-Fahrzeug-Herstellern aufgefordert werden, geeignete Quarantänestellplätze bereitzuhalten, selbst aber den damit verbundenen finanziellen Aufwand nicht betreiben wollen.

QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen

Quarantäneflächen für Ihre KFZ-Werkstatt

Ingenieurbüro Broetzmann GmbH

Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /
ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de

